



Kita Bayerseich
Kurt-Schumacher-Ring 53
63329 Egelsbach
06103 44995
Kita.bayerseich@egelsbach.de

Kurzkonzeption

Sehr geehrte Eltern und Gäste,

mit dieser kurzen Handreichung möchten wir Ihnen einen ersten Einblick in unser Haus „Kita Bayerseich“ vermitteln. Sie erhalten einen kurzen Überblick über unsere pädagogischen Ziele, unsere Mitarbeiter und Räumlichkeiten sowie über unsere Arbeit vor Ort. Wir möchten, dass sich Ihr Kind und Sie sich als Eltern, bei uns wohlfühlen und gemeinsam zum Wohl Ihrer Kinder partnerschaftlich zusammenarbeiten. Sollten Sie Fragen zum Konzept und zur Arbeit unserer Kita haben, sind wir gern bereit mit Ihnen einen Termin zum persönlichen Gespräch zu vereinbaren.

Das Team der Kita Bayerseich

Unsere Kindertageseinrichtung

Die Kindertageseinrichtung organisiert eine neue Erlebnis- und Erfahrungswelt, die weit über die familiäre hinausgeht. Im Mittelpunkt steht das Spiel als die für diese Altersstufe grundlegende Lebens- und Lernform. Verschiedene Spielmaterialien, unterschiedliche Spielgruppen, Wechsel von Freispiel und gelenktem Angebot, von Beschäftigung und Muße, bieten den Kindern einen Erfahrungsraum, der eine aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt ermöglicht.

In der Zeit, in der die Kinder bei uns sind, stärken, fördern und unterstützen wir sie besonders in den drei folgenden Bereichen:

1. Ich-Kompetenz = Kinder lernen für sich selbst zu denken, zu handeln und zu entscheiden.
2. Sozialkompetenz = Kinder können soziale Sachverhalte erfassen und Achtung, Toleranz, sowie Verantwortung mit und für andere entwickeln.
3. Sachkompetenz = Kinder können ihre Umwelt sachlicher erschließen und sind urteils- und handlungsfähig.

Elternpartnerschaft

Bildung ist laut Kifög ein vorrangiges Elternrecht und eine Elternpflicht. Wir sehen Eltern als gleichberechtigte Partner an und respektieren unterschiedliche Erziehungsansichten.

Beidseitiger Informationsaustausch sowie ein aktives Mitspracherecht der Eltern ist erwünscht.

Eine vertrauensvolle, gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und der Kita ist eine unabdingbare Basis einer qualitativ hochwertigen, pädagogischen Arbeit am Kind. Die Eltern sind unsere wichtigsten Kooperationspartner.

Grundlagen dafür sind:

- Eine vertrauensvolle, offene Atmosphäre
- Ein kontinuierlicher Austausch zwischen Eltern und den Fachkräften
- Gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung
- Transparenz der Arbeit / konstruktive Kritik

Kurzkontakte beim Bringen und Abholen der Kinder

Das Tür- und Angelgespräch ist eine wichtige Grundlage gegenseitiger unterstützender Zusammenarbeit.

In dem Gespräch besteht die Möglichkeit sich kurz gegenseitig Informationen zu geben und sich über Begebenheiten des Alltages des Kindes und besondere Vorkommnisse auszutauschen. (Ess-, Schlafverhalten, Krankheit)

Entwicklungsgespräche

Die Entwicklungsgespräche finden außerhalb des Gruppengeschehens statt. In der Regel finden einmal pro Jahr individuelle Entwicklungsgespräche mit den Eltern jedes Kindes statt. Inhalte sind u.a. der Entwicklungsstand des Kindes, Beobachtungen der päd. Fachkräfte im Gruppengeschehen.

Elternabende

Elternabende ermöglichen eine breitgestreute Information an alle Eltern über vergangene, informative, kommende Themen, sowie den Austausch untereinander.

Feste, Feiern, Projekte

Besonders bei Festen und Feiern in einer offenen Atmosphäre ist die Möglichkeit für ein gemeinsames Miteinander aller Kita-Mitarbeiter und Eltern gegeben.

Aushänge/ Informationen

Informationen über wichtige Belange der Kita, über Alltagsaktivitäten, Speisepläne und Informationen von Seiten der Leitung hängen für alle Eltern an der Info-Wand aus.

Wer sind wir?

Unser Erzieherteam besteht zurzeit aus 16 Kolleg/innen. Im privaten Leben sind wir: Großmütter/Väter, Mütter/Väter und solche, die es werden wollen, mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen,- und/oder Erwartungen.

Für die uns anvertrauten Kinder bietet dieses Spektrum eine gute Chance, „ihre“ Bezugsperson zu finden. Wir verstehen uns als Bezugspersonen/Ansprechpartner für alle wichtigen und scheinbar unwichtigen Belange der Kinder im Kindergartenalltag.

- Wir möchten konstante und kompetente Partner aller Kinder sein, die liebevoll Nähe zulassen, aber auch konsequent Grenzen setzen.
- Wir sind aufmerksame Beobachter der Kinder, um allen Eltern ein genaues Bild von ihrem Kindergartenkind geben zu können.
- Wir regen zum Spielen an und spielen mit.

- Wir erarbeiten mit den Kindern Lösungen für Konflikte und vermitteln jedem Kind Erfolgserlebnisse.
- Wir bieten Hilfe an, wann immer Hilfe nötig ist, aber wir lassen Freiräume zur Selbstfindung und Selbsterfahrung zu.
- Wir unterstützen durch unser Vorbildverhalten den Erwerb einer hohen Sozialkompetenz.
- Grundvoraussetzungen für unsere Arbeit sind eine fundierte Ausbildung und regelmäßige Weiterqualifizierungen.
- Regeln und Absprachen werden von allen eingehalten!
- Unsere Ziele sind identisch!
- Im Rahmen der Konzeption hat jedes Gruppenteam bei der Umsetzung der Ziele Gestaltungsfreiräume und verantwortet diese eigenständig.

Tagesablauf

07: 00 bis 09:00 Uhr Bringphase der Kinder, Freispiel, differenzierte Kleingruppenarbeit, gruppenübergreifende Angebote

bis 13:00Uhr Freispiel der Kinder, differenzierte Kleingruppenarbeit, gruppenübergreifende Angebote, Spiel im Freien

Ab 11:30 Uhr Mittagessen (U3 Kinder)

Ab 12:00 Uhr Ruhephase (U3 Kinder)

Ab 13:00 Uhr Essen der Ü3 Kinder

Ab 14:00 Uhr Nachmittagsbetreuung in den jeweiligen Gruppen (zur freien Gestaltung z.B. Projekte, Freispiel)

Ab 14:00- 16:30 Uhr gleitende Abholzeiten je nach Buchungszeiten der Familie

Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz

Eine Richtlinie unserer Arbeit ist das Prinzip der Aktualität. Die Kinder werden dort abgeholt, wo sie sich befinden, um sie möglichst effektiv zu stärken, zu fördern und zu fordern.

Spontane Anlässe sind Ausgangspunkte für Lernerfahrungen. Die Bedürfnisse der Kinder werden von uns erkannt und thematisiert. Es werden Situationen aufgegriffen, in denen das Bedürfnis des Kindes zu erkennen ist.

Das Kind soll in seinem Handeln kompetenter werden und größere Selbstbestimmung erreichen. Auch Situationen, die einfach Freude machen und Lernreize bieten, werden von uns angenommen und vertieft. Der äußere Rahmen unserer Arbeit wird durch zeitliche und räumliche Bedingungen beeinflusst.

Das Team der Kindertageseinrichtung Bayerseich arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz.

Aus unserer Sicht wird dieser Ansatz den Bedürfnissen der Kinder sehr gerecht.

Bedürfnisse zu Lernsituationen der Kinder machen zu können, hängt stark davon ab, welchen Bezug das Kind zu bestimmten Ereignissen und Vorgängen hat. Die Kinder werden immer dann verstehen, was ihnen vermittelt wird, wenn sie ihre eigenen Interessen erkennen. Besonders wichtig ist für uns dabei die Beachtung der Lebenssituation der Kinder, die wir zum Anlass von Lern- und Spielangeboten nehmen. Oft entstehen so für die Kinder Bedingungen, die wiederum ihre Neugier und Wissbegierde wecken.

Dabei ist der gesamte Lebensbereich der Kinder gefragt und nicht nur der Raum Kindergarten.

Dieses Wissen bedeutet für uns die ständige Einbettung des Kindergartenlebens in das Gemeinwesen, wie z.B. Familie, Bäcker, Feuerwehr. Grundlegendes Ziel ist für uns das soziale Lernen. Sozialkompetenz hilft den Kindern, Lebenssituationen zu meistern und selbständig zu regeln.

Deshalb macht es für uns Sinn, die Sachkompetenz der Sozialkompetenz unterzuordnen. Viele Ereignisse und Gegebenheiten sind für unsere Kinder von enormer Wichtigkeit.

Auch wenn sie uns Erwachsenen von wenig Bedeutung erscheinen, versuchen wir, sie aufzugreifen und für das Kind oder die Kinder zu analysieren. Oft liegen in den Auswirkungen bestimmter Lebenssituationen Gründe

für verändertes Verhalten der Kinder. Hier sehen wir eine wichtige Aufgabe für uns, die soziale und emotionale Bedeutung von Situationen für die Kinder zu erkennen und einen Handlungsvorschlag abzuleiten. Aus diesem Vorschlag entwickeln sich verschiedene Teilthemen, denen Lernbereiche zugeordnet werden. Dennoch bleibt unsere Arbeit offen für alle Eigenaktivitäten der Kinder und lässt viel Raum für unterschiedliche Interessen und Wahrnehmungen der Kinder, die sich aus Alter, Geschlecht und persönlicher Biographie ergeben. Deshalb sind unsere Ziele auch immer nur Teilziele, die jederzeit ergänzt oder geändert werden können.

Wichtig ist uns ein hohes Maß an Selbständigkeit der Kinder. Nur selbstgemachte Erfahrungen und selbst erworbenes Wissen werden von den Kindern langfristig gespeichert und können als Lebenshilfen genutzt werden.

**Und was uns ganz wichtig ist:
Wir lassen das Kind – Kind sein!**